



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches 80 Mark halbjährlich. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 80 Mark halbjährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 1.50 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 2.25 Mk.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 15 Pf. f. d. Zeile, 1/2 S. 250 M., 1/4 S. 130 M., 1/8 S. 65 M. Stellungenuche werden mit 40 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustr. Teil: f. Mitgl. d. Börsenvereins 1/2 S. 110 M., 1/4 S. 210 M., 1/8 S. 400 M., f. Nichtmitgl. 180 M., 350 M., 650 M. 25% Z.-S. Beil. werden nicht angenommen. / Beiderseit. Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 268 (R. 177).

Leipzig, Sonnabend den 27. November 1920.

87. Jahrgang

Redaktioneller Teil.

Am 20. November verschied

Herr Dr. Paul Siebeck,

Inhaber der Firmen:

H. Laupp'sche Buchhandlung und J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Mit ihm ist ein treuer Berater des Buchhandels dahingegangen. In unermüdlicher Arbeitsfreudigkeit und mit zielbewußter Schaffenskraft förderte der Verewigte nicht allein die Interessen des eigenen Hauses, er war auch in aufopfernder Weise für die wirtschaftlichen und ideellen Aufgaben des Buchhandels tätig. Seit 1. März 1879 gehörte er dem Börsenverein als treues Mitglied an. 1887 war der Dahingegangene zunächst Mitglied des Ausschusses für die Grundordnung, dann ein Jahr lang zweiter Schriftführer im Vereinsauschuß, von 1889—1892 zweiter Schriftführer und von 1892—1893 erster Schriftführer im Vorstande des Börsenvereins. Seit 1913 gehörte er dem Verwaltungsrat der Deutschen Bücherel an.

Für seine segensreiche und uneigennützigke Tätigkeit gerade in der Zeit schwerer Kämpfe des Buchhandels danken wir dem Dahingegangenen aus tiefstem Herzen. Wir betrauern aufrichtig den Tod unseres hochgeschätzten Kollegen und werden sein Andenken hoch in Ehren halten.

Leipzig, den 26. November 1920.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner.
Karl Siegismund.

Paul Schumann.
Otto Baetsch.

Hans Voldmar.
Mag Röder.

Mit dem am 15. November nach langem Leiden aus dem Leben geschiedenen Kollegen

Herrn Erwin Nägele,

Inhaber der E. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung
und des Verlags für Naturkunde in Stuttgart

hat der Börsenverein ein Mitglied verloren, das allezeit warm für die Interessen des Buchhandels eingetreten ist und seine Person für unsere Organisation stets gern eingesetzt hat. Neben seiner Tätigkeit im Württembergischen Buchhändlerverein war er 12 Jahre Mitglied des Vereinsauschusses, dessen Schriftführer von 1902 bis 1905 und zuletzt Vorsitzender von 1916 bis 1918 er gewesen ist. Er hat dort durch sein unbeugsames Rechtsgefühl, durch klaren Blick und weitgehendes Verständnis für die Bedürfnisse unseres Berufs große Dienste geleistet, für die ihm der Buchhandel stets Dank wissen wird.

Ein aufrechter Mann, ein tüchtiger Buchhändler, ein treuer und stets hilfsbereiter Kollege ist mit ihm viel zu früh dahingegangen, dessen Andenken bei uns nicht vergessen werden wird.

Leipzig, den 26. November 1920.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner.
Karl Siegismund.

Paul Schumann.
Otto Baetsch.

Hans Voldmar.
Mag Röder.